



**Sicherer surfen**  
Günstiger Sicherheits-Gate-  
way von Clearswift

Seite 9



**Effizienter arbeiten**  
Nutz GmbH setzt auf COSUS  
IT-Kompetenz

Seite 6



**Elektronisch exportieren**  
Ab 1. Juli wird „ATLAS-Aus-  
fuhr“ Pflicht

Seite 7

## COSUS Mitarbeiter-Portrait

### Irmi Monopoli

Dass die Beschäftigung mit Ziffern und Zahlen keineswegs dröge oder langweilig sein muss, beweist Irmis Monopoli bei der COSUS schon seit einigen Jahren. Genau genommen seit 2001, als sie zur COSUS kam. Damals erhielt sie die Chance, die Schulungsabteilung zu übernehmen und dort Seminare für Buchhaltung durchzuführen. Sie machte das so gut, dass man ihr wenig später anbot, die Buchhaltung zu übernehmen. Ihre Liebe zur Buchhaltung hatte Frau Monopoli bereits früh entdeckt, als Schülerin auf dem Wirtschaftsgymnasium. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch ihre weitere berufliche Karriere: Nach dem Abschluss des Wirtschaftsgymnasiums 1991 und einer anschließenden

Ausbildung zur Handelsassistentin in Stuttgart arbeitete sie einige Jahre in München als Dozentin für Reisebüro-Software. Und auch dort übernahm sie bald – wie könnte es anders sein – als zusätzliche Aufgabe die Durchführung von Buchhaltungs-Seminaren. Heute wickelt Frau Monopoli die gesamte COSUS Buchhaltung fast im Alleingang ab. Im Frühjahr 2009 wird sie die Prüfung zum Bilanzbuchhalter ablegen. Als Ausgleich für Beruf und Schule nutzt sie die freie Zeit gerne zum Joggen oder für Ausflüge mit ihrem kleinen Sohn und ihrem Mann. Backen und Kochen aber auch schön Essen gehen sind weitere Lieblingsbeschäftigungen von ihr, bei denen sie immer voll auf ihre Kosten kommt.



Informationen · Ideen · Lösungen

# Die Zukunft im Blick

**August Faller KG setzt auf  
Lösungen für  
Virtualisierung & SAN**

Hinter dem Projektnamen „VISA“ verbirgt sich ein großes Projekt, das COSUS in diesem Jahr erfolgreich realisiert hat. Für den Verpackungsspezialisten Faller ist in einem Zeitraum von nur drei Monaten eine hochverfügbare Lösung zur Serverkonsolidierung, in Verbindung mit einer zentralen Shared-Storage-Speicherlösung implementiert worden.

Ihr Erfolg. Unsere Motivation.

### Netbook "DELL Inspiron Mini 9"



Das Netbook ist die neue, günstige Alternative zu teuren Notebooks.

Auch der Hersteller DELL hat diesen Trend erkannt und bringt das "Inspiron Mini 9" auf den Markt.

Das "DELL Inspiron Mini 9" - unvergleichbar leicht: Es wiegt nur 1 kg und ist mit dem neuen, benutzerfreundlichen "Ubuntu Linux"-Betriebssystem ausgestattet. Selbstverständlich können Sie das technische "Schmankerl" gern auch über COSUS beziehen und sich dadurch einen Großteil der Kosten, die durch den Direktbezug beim Hersteller anfallen, ersparen. Ihr Kontakt: gregor.bonse@cosus.de

Die technischen Daten im Überblick:

- Intel® Atom™ -Prozessor (1,6 GHz, 512 KB L2-Cache, 533 MHz FSB)
- 3 x USB 2.0
- 1 x 10/100-LAN (RJ45)
- 15-poliger VGA-Videoanschluss
- Audiobuchsen (1 Lautsprecheranschluss, 1 Mikrofoneingang)
- 4-in-1-Kartenlesegerät
- Betriebssystem Ubuntu 8.04
- Glänzendes 8,9-Zoll-LED-Display (1024 x 600)
- Integrierter Intel® Graphic Media Accelerator 950
- 1.024 MB 533 MHz Dual-Channel DDR2 SDRAM
- "Solid State"-Festplatte mit 8 GB
- Lithium-Ionen-Akku mit 4 Zellen und 32 Wattstunden
- 1 Jahr Reparaturservice durch den Hersteller
- Abmessungen und Gewicht: Breite= 232 mm, Höhe = 16,8 mm Vorderseite, 31,7 mm Rückseite, Tiefe = 172 mm
- Gewicht ab 1.035 g (3(8,9-Zoll-Display, 4-Zellen-Akku). Das Gewicht ist abhängig von der Konfiguration und fertigungsbedingten Unterschieden.

**319,- €** (inkl. MwSt, zzgl. Versand)

### Impressum

Herausgeber: COSUS Computersysteme und Software GmbH  
 V.i.S.d.P.: Claus Dietrich  
 Redaktion: Claus Dietrich, Claus Aisenpreis, Frank Schick, Gregor Bonse, Nadja Dietrich, Martin Lehmann, Tobias Thriene, Matthias Haas, Mathias Schattschneider, Sandy Warzecha  
 Herstellung: www.ideadesign.de  
 Auflage: 3.700 Stück

Trotz aller Sorgfalt können wir für die Richtigkeit der Inhalte keine Gewähr übernehmen.



**COSUS**  
Computersysteme  
und Software GmbH

Leopoldstraße 1  
78112 St. Georgen  
Tel. +49 7724 9386-0  
Fax +49 7724 9386-777  
info@cosus.de  
www.cosus.de

## „Unterm Strich lag COSUS in einem durchaus spannenden Rennen am Ende auf Platz 1.“

Thomas Bertram, IT-Leiter, August Faller KG



COSUS und die August Faller KG – ein führender Hersteller für Faltschachteln für die Pharmaindustrie mit etwa 800 Mitarbeitern - arbeiten bereits seit vielen Jahren im Bereich Systemtechnik erfolgreich zusammen. So konnten die IT-Spezialisten von COSUS beispielsweise in der Vergangenheit ein Schnittstellenproblem zwischen Website und moderner Servertechnik des Unternehmens rasch und kostengünstig lösen (Wir berichteten in der i:mail 1/2006).

Auch mit diesem neuen Projekt verband der Kunde klare Vorstellungen: Mit einem definierten Budget und einem sehr eng bemessenen Zeitrahmen sollten die Projektziele punktgenau erreicht werden. Sie bestanden in der Erhöhung der Systemverfügbarkeit, der Ablösung alter Serverhardware und der Erhöhung der Datenspeicherkapazitäten. Außerdem sollten die neuen Systeme eine gute Skalierbarkeit aufweisen, um bei veränderten Anforderungen mitwachsen zu können.

Für COSUS entpuppte sich das Projekt nicht nur als relativ groß, sondern zugleich als echte Herausforderung. Zeitgleich mussten drei weitere Projekte an anderen Standorten des Kunden betreut werden. Die Konsequenz: Sehr viele Ergebnisse mussten parallel in einem kurzen Zeitraum erreicht werden.

Im ersten Quartal 2008 half COSUS dem Kunden bei den Vorbereitungen des Projekts. Gemeinsam führten die Projektbeteiligten eine Bestandsinventur durch und entwickelten eine Infrastrukturplanung, Anlagen-Design, Projektentwürfe, Projekt-Zeitpläne und vieles mehr. Der so entwickelte Masterplan enthielt mehrere Bausteine, die dann zum „VISA“-Gesamtergebnis führten.

Zunächst galt es die Infrastruktur des Rechenzentrums anzupassen und neue Energiezuführungen, inklusive einer Notstromversorgung, aufzubauen. Es mussten Klimabauteile und Rack-Equipment sowie neue Storage-Einheiten (SAN) bereit gestellt und installiert werden.

Eine weitere Herausforderung bestand in der Gesamtleitung des Projekts. COSUS musste die reibungslose Zusammenarbeit eines zwanzigköpfigen Technikteams koordinieren, das aus Technikern von Faller und verschiedenen Lieferanten gebildet wurde.

Hinzu kam, dass die Zahl der „Downtimes“ auf ein Minimum zu beschränken war, da der Produktionsbetrieb innerhalb des Projektzeitraums stark ausgelastet war. Mit ausschlaggebend für den Projekterfolg war die Einsatzbereitschaft der Techniker, die die wechselseitigen Abhängigkeiten im Projekt erkannten und oftmals Besonderes leisteten, um die geplanten Termine einzuhalten.

Zu den schwierigsten Aufgaben, die es im Projekt zu lösen galt, gehörte die Implementierung und Anpassung der Komponenten und der Infrastruktur in ein sehr stark ausgelastetes Rechenzentrum, das sich zudem voll im Betrieb befand. Es bedurfte sehr kreativer Ideen, um Lösungen zu erarbeiten, die es nicht „von der Stange“ gab. Zeitliche Lücken mussten gefunden werden, um die Umstellungen zu ermöglichen, was in gemeinsamer Teamarbeit schließlich gelang.

Auch bei der Implementierung der neuen LAN-Switching-Technologie ergaben sich einige Überraschungen: Das vor-



Unternehmen	
<b>August Faller KG</b>	
Systemlieferant und Dienstleister im Bereich Pharma-Packaging	
Standorte:	Waldkirch, Binzen, Schopfheim, Großbeeren bei Berlin
Mitarbeiter:	800
Umsatz 2007:	87 Mio. Euro
Branche:	Pharma/Gesundheit
Produkte und Dienstleistungen:	Faltschachteln aus Karton und Mikrowelle Packungsbeilagen Haftetiketten Kombiprodukte Pharma-Supply-Chain-Beratung Pharmazeutisches Konfektionieren Pharma-Logistik
Produktionskapazität 2008:	1,5 Mrd. Faltschachteln 1,5 Mrd. Packungsbeilagen 750 Mio. Haftetiketten

handene Netzwerk musste für den neuen Server-Backbone redundant auf der Basis von Spanning-Tree und L3-Routing ausgelegt werden.

Im Anschluss an diesen nervenaufreibenden Projektabschnitt begann die eher ruhig verlaufende Implementierungsphase von VMware, bei der auf eine hochverfügbare Virtualisierungslo-

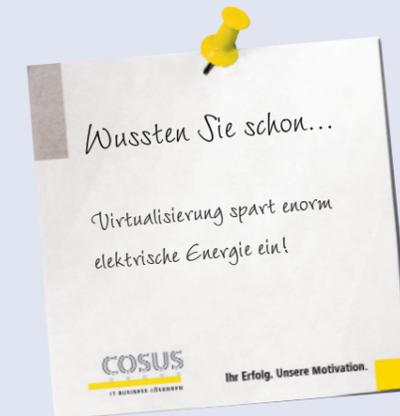
sung der Enterprise-Klasse migriert wurde. Die Performance der Virtualisierungsanlage hat sich als extrem gut erwiesen. Die geplanten Ressourcen passten einwandfrei zu den Kundenanforderungen.

In der Implementierungsphase wurde auch der Windows-Fileserver durch einen hochverfügbaren SAN-Filer-Cluster ersetzt. Der neue Exchange-Host wurde an die SAN angeschlossen und migriert. Die Migration lief – von den Benutzern weitgehend unbemerkt – an den Wochenenden.

Der Master-Domain-Controller wurde im Projekt auf ein 64-Bit-Blade und dem Betriebssystem „Windows 2003 R2 64 Bit“ implementiert, da der Kunde eine relativ hohe Benutzerzahl und ein dementsprechend hohes Log-on-Aufkommen am MDC hat. Hierbei kam es dann erstmals zu einer Panne: Nach der Migrationsphase stellte sich heraus, dass das Blade einen Defekt hatte. Der Hersteller reagierte jedoch planmäßig zügig und zuverlässig und reparierte das defekte Blade innerhalb von nur 12 Stunden. Für den Kunden war es letztlich beruhigend festzustellen, dass er im Ernstfall auf schnelle Unterstützung setzen kann.

Zehn Server mit „Citrix Presentation Server“, in einem Blade-Chassis waren der Kern des Projektes „Application-Service-Providing“. Im Projekt wurde die Lösung auf die neue Version 4.5 mit aktuellem Patchlevel angehoben. Hierbei kam es zu mehreren Nebeneffekten. Zum einen führte die ungepatchte Version 4.5 zu Instabilitäten in Verbindung mit dem migrierten Servern. Zum anderen stellte sich das Vorhaben, die zehn Server von einem zentralen

Boot-Image aus der SAN über sogenannte „Virtual Discs“ zu streamen, als schwierig heraus. Es bedurfte intensiver Kontakte zum Hersteller, um die mit dem Streaming-Produkt verbundenen Probleme zu lösen.



Nach Abschluss der technischen Arbeiten laufen alle Systeme bei der August Faller KG störungsfrei. Nach eigenen Aussagen macht es den Administratoren großen Spaß, die Möglichkeiten des neuen Systems zu nutzen. Ein komplettes Server-Backup dauert, dank SAN-Snapshots, nur wenige Minuten. Mit Serverversionen und Rollbacks kann die Faller-IT jetzt flexibel hantieren. Und auch die Skalierbarkeit der Anlagen – eines der Kernprojektziele – wurde erreicht. So ist die neue Anlage in der Lage, das zu erwartende IT-Wachstum der künftigen Jahre problemlos aufzunehmen.

**Ihre Fragen beantwortet:**  
**Martin Lehmann**  
 Tel. +49 7724 9386-935  
 martin.lehmann@cosus.de  
 www.cosus.de

## Mehr Optimismus, bitte!



Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen ist eines überdeutlich geworden: die weltweite Finanzmarktkrise lässt die deutsche Wirtschaft nicht ungeschoren. Das überrascht nicht wirklich angesichts der traditionell starken Exportorientierung zahlreicher Unternehmen, insbesondere auch im Mittelstand. Die Konsequenzen der allgemein rückläufigen Geschäftsentwicklung haben auch wir als IT-Dienstleister zu spüren bekommen. Obwohl 2008 insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr für uns war, in dem wir ein Wachstum verzeichnen konnten, machten sich im letzten Quartal die Auswirkungen der Finanzkrise bemerkbar. Hinzu kommt ein psychologischer Faktor, der uns das Geschäftsleben momentan unnötig schwer macht: wenn man pausenlos Negativmeldungen liest und hört, sei es in der Presse morgens beim Frühstück, im Radio auf dem Weg zur Arbeit und abends im Fernsehen, dann läuft man Gefahr, dass sich das irgendwie festsetzt. Dass die allgegenwärtige Berichterstattung über die Krise am Ende dazu führt, dass jeder unwillkürlich auf die „Bremse“ tritt.

Wir jedoch denken positiv und möchten unseren Weg weitergehen. Und ich danke hier ganz „besonders“ unseren Mitarbeitern für deren Engagement und Unterstützung. Trotz Finanzkrise und Konjunkturfrost lassen wir uns nicht verückt machen und starten mit viel Elan und zwei neuen Mitarbeitern ins neue Jahr. Und wir sind sicher, unsere Kunden und Leser halten das ebenso. Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit verbunden mit den besten Wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit und das neue Jahr

Herzlichst, Ihr

Claus Dietrich  
 Geschäftsführender Gesellschafter

# Langjährige IT-Partnerschaft ist von Vorteil

Interview mit Thomas Bertram, IT-Leiter August Faller KG



**COSUS:** Was tut die August Faller KG und womit verdient sie ihr Geld?

**Bertram:** Die August Faller KG wurde 1882 gegründet und hat sich im Lauf der Jahrzehnte von einer reinen Druckerei hin zum Spezialisten für Pharma-Packaging entwickelt. Das bedeutet nicht nur die Herstellung von pharmazeutischen Sekundärpackmitteln wie Faltschachteln, Packungsbeilagen und Haftetiketten sowie Kombinationen dieser Produkte aus einer Hand. Unsere Kompetenz besteht auch darin, die Prozesse unserer Kunden zu kennen und gemeinsam zu verbessern. Speziell entwickelte Dienstleistungen rund um die Pharma-Supply-Chain helfen unseren Kunden, ihre Wertschöpfung zu verbessern.

**COSUS:** Welche Rolle spielt die IT und insbesondere COSUS in Ihrem Unternehmen?

**Bertram:** Alle zentralen Prozesse in den Bereichen Auftragsbearbeitung, Produktion und Logistik werden durch unser ERP-System direkt gesteuert oder unterstützt. Das erfordert eine starke Vernetzung aller Unternehmensbereiche und Standorte sowie einen hohen Standard hinsichtlich der Systemverfügbarkeit und -sicherheit. COSUS als unser langjähriger Partner im Bereich IT-Systemtechnik hat diesbezüglich wesentliche Aufbau- sowie Ausbau-Schritte initiiert und begleitet.

**COSUS:** Durch das aktuelle IT-Projekt wollen Sie die Vorteile von Virtualisierung und einer SAN nutzen. Welches waren die Kernziele?

**Bertram:** Unsere Serverhardware war in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. Zudem reichte der vorhandene Speicherplatz auf den einzelnen Servern nicht mehr aus. Hier bot es sich an, über die Virtualisierung eine grundlegende Server-Konsolidierung durchzuführen. Wei-

tere Kernziele bestanden in der Erhöhung der Systemverfügbarkeit, einer Erhöhung der Datenspeicherkapazitäten sowie der Umsetzung verbesserter Backup- und Recovery-Szenarien. Außerdem sollten die neuen Systeme eine gute Skalierbarkeit aufweisen, um bei veränderten Anforderungen mitwachsen zu können. Die IT muss auf das vorhandene Wachstum und die sonstigen Veränderungen des Unternehmens flexibel reagieren können. Auch kundenseitig kommen immer wieder interessante und herausfordernde Anforderungen auf Faller zu, die oftmals direkte Auswirkungen auf die IT-Systeme haben.

**COSUS:** Inwieweit überzeugt Sie aus heutiger Sicht der Schritt von der Denkweise weg zu gehen, dass pro Anwendung eine Server-Hardware betrieben wird?

**Bertram:** In der Theorie waren die Vorteile von virtualisierten Servern ja schon lange bekannt und es war für uns klar, dass wir diesen Weg gehen würden. Die Praxis unterstreicht dies: die virtualisierten Systeme laufen performanter und zuverlässiger, als sie früher mit dem Konzept „eine Anwendung pro Server“ liefen.

**COSUS:** Sie haben sich für den Einsatz der VMWare Enterprise Klasse entschieden. Warum ist diese Entscheidung aus heutiger Sicht für Sie richtig gewesen?

**Bertram:** Wir haben im Vorfeld des Projekts Alternativen geprüft, die uns allerdings hinsichtlich Funktionalität und Betriebsstabilität nicht so ausgereift erschienen wie die seit langem im Markt etablierten Produkte von VMWare. Zudem waren Vorkenntnisse



Thomas Bertram,  
IT-Leiter August Faller KG

zu VMWare im Hause vorhanden. In ein paar Jahren mag die Situation vielleicht anders aussehen, aber zum jetzigen Zeitpunkt wollten wir keine „Experimente“ eingehen. Bestärkt wird dies auch durch die Tatsache, dass alle Anbieter auf VMWare als Virtualisierungsprodukt gesetzt haben.

**COSUS:** Inwieweit stimmen Ihre Projekt-Ziele mit dem Projekt-Ergebnis überein, und wenn Sie ein Fazit ziehen müssten: War die Investition in diese Lösungen richtig?

**Bertram:** Die Ziele Server-Konsolidierung, Erhöhung der Datenspeicherkapazitäten und Verbesserung der Backup- und Recovery-Möglichkeiten wurden voll erfüllt. Das Thema Skalierbarkeit war bisher noch nicht gefordert und für eine nachhaltige Aussage bzgl. der Systemverfügbarkeit ist es noch zu früh. Die zusätzlichen Möglichkeiten im Rahmen der Serveradministration haben uns im operativen Betrieb schon einige Male sehr geholfen. Wir sind deshalb überzeugt, richtig und gut investiert zu haben.

**COSUS:** Um das Projekt konkurrierten mehrere Lösungs-Anbieter. Warum erhielt COSUS den Zuschlag?

**Bertram:** Wir hatten in der Ausschreibung keine Produktlösungen vorgeschrieben, sondern den Anbietern die Freiheit gelassen, die gesteckten Ziele mit ihrem bewährten Produktportfolio anbieten zu können. Zusätzliche wichtige Entscheidungskriterien waren für uns die Vollständigkeit der Lösung, Planungssicherheit bzgl. Zeit und Personal, die Berücksichtigung der vorhandenen RZ-Infrastruktur

und natürlich der Angebotspreis. Unterm Strich lag COSUS in einem durchaus spannenden Rennen am Ende auf Platz 1.

**COSUS:** Konnte COSUS im Projekt das Wissen vermitteln, das Sie für den Betrieb der Anlage benötigen?

**Bertram:** Die neue Systemarchitektur ist komplexer als zuvor. Schulungen und Workshops für die IT Systemadministratoren waren deshalb wichtige Bestandteile des Projekts. Über die integrierten Konsolen ist die Bedienung einheitlicher und übersichtlicher geworden, meine Mitarbeiter fühlen sich im Umgang mit der Anlage inzwischen vertraut und sicher.

**COSUS:** Wie schätzen Sie den Partner COSUS in punkto Service, Qualität, Zuverlässigkeit, Preis-Leistung ein?

**Bertram:** Durch die Zusammenarbeit mit COSUS in der Systemtechnik hat sich über die Jahre hinweg ein entsprechendes Vertrauensverhältnis aufgebaut, welches nicht gewachsen wäre, wenn Qualität und Zuverlässigkeit nicht stimmen würden. Aufgrund der guten Kenntnis der Gegebenheiten vor Ort erwarten wir von solch einem Partner auch schnelle Reaktionen zur Lösung von plötzlich auftretenden Schwierigkeiten. Auch in diesem Punkt konnte COSUS im aktuellen Projekt wieder punkten, als es galt, im Rahmen der Integration der neuen Technik in die vorhandene RZ-Infrastruktur durch ungeplante Sondereinsätze hinsichtlich Energieanschlüssen und Netzwerk zu reagieren. Obwohl sich COSUS bzgl. der Stundensätze im oberen Preissegment befindet, ist das Preis-Leistungs-Verhältnis aus den genannten Gründen in Ordnung.

**COSUS:** Herr Bertram, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

# Kabellos arbeiten

Hochregallager mit WLAN-gesteuertem Staplerverkehr



Für die August Faller KG richtet COSUS in Berlin ein WLAN-Netz ein, das ein Höchstmaß an Funktionssicherheit und Zugriffsschutz bietet.

COSUS beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Wireless-LAN (WLAN)-Anwendungen und verfügt über entsprechende Erfahrungen. Wir berichteten darüber bereits in zurückliegenden i:Mail-Ausgaben im Zusammenhang mit den von COSUS installierten Ortsfunknetzen.



Wänden als auch in der Innenausstattung verbaut waren. Wenn sich dann noch die Client-Stationen bewegen und eine unterbrechungsfreie Terminalverbindung benötigen (beispielsweise für das ICA-Protokoll von Citrix), wird es besonders spannend.

COSUS hat die Herausforderung dennoch mit Bravour gemeistert. Die Lösung bestand aus genauer Planung, exakter Funkausleuchtung und dem Einsatz solider Geräte und Spezialantennen, die einer der Zulieferer für und mit COSUS entwickelt und produziert hat.

Das Ergebnis: Die Gabelstapler und mobilen Trolleys können sich frei innerhalb der Funkzellen bewegen, ohne Netzwerkunterbrechung beim Roaming. Es gibt im Funknetzwerk nahezu keine Paketverluste. Zudem sind die Nachbarn ausgesperrt, da die Funkzellen eine Reihe von Sicherheitsfunktionen besitzen und auch die Funkleistung exakt auf die Räumlichkeiten des Kunden justiert wurde. Der gesamte WLAN-Verkehr wird über eine Application-Level-Firewall geführt, was ein zusätzliches Plus an Sicherheit mit sich bringt.

Eine besondere WLAN-Herausforderung stellen Gebäude dar, bei denen extrem stabile WLAN-Verbindungen eingerichtet werden sollen, die gleichzeitig hohe Sicherheitsanforderungen - sowohl im Zugriffsschutz als auch in der Betriebssicherheit - erfüllen müssen. Das ist bei der August Faller KG der Fall. Hinzu kam beim Projekt die Schwierigkeit, dass zahlreiche Metallbauteile sowohl in den



COSUS  
Ihr Erfolg. Unsere Motivation.

# Rundum erneuert

Nutz GmbH setzt auf IT-Kompetenz von COSUS

**NUTZ**  
Elektro-  
Großhandel



Nach einer Gesamtprojektdauer von etwas über einem Jahr ist der Umbau der IT-Umgebung bei der Konrad Nutz GmbH & Co. KG weitgehend abgeschlossen. COSUS wird den Schwenninger Elektrogroßhändler auch künftig als strategischer IT-Partner betreuen.

Bevor sich die Verantwortlichen der Konrad Nutz GmbH & Co. KG für COSUS als neuen IT-Partner entschieden hatten, waren mehrere vorbereitende Gespräche notwendig. Am mehrstufigen Auswahlprozess, der Ende 2006 bei dem in Villingen-Schwenningen ansässigen Elektrogroßhändler begann, wa-

ren einige namhafte IT-Unternehmen beteiligt. Am Ende dieses Verfahrens war Geschäftsführer Uwe Seckinger überzeugt, dass COSUS die komplexen Aufgaben zur Zufriedenheit seines Unternehmens lösen könnte. „Ob Switch, Firewall, Virenschutz, Backup oder Faxlösung, bei uns musste nahezu alles erneuert werden“, führt Uwe Seckinger aus. „Bei solchen grundlegenden Veränderungen der Infrastruktur hat das Vertrauen zu unserem Partner höchste Priorität. Und COSUS hat uns nicht enttäuscht“, berichtet er weiter.

Während dieses anspruchsvollen Projekts hatte Matthias Haas, der zuständige Projektleiter bei COSUS, alle Hände voll zu tun. Die Erneuerung der zentralen Strukturen musste so erfolgen, dass die Kunden von Nutz nicht darunter zu leiden hatten. „Ein Ausfall eines zentralen Systems hätte natürlich Folgen für die Kundenzufriedenheit gehabt. Wenn Lieferscheine und Rechnungen nicht mehr gedruckt werden können oder Lagerbestände nicht abrufbar sind, kann das für einen Großhändler gravierende Folgen haben“, weiß Matthias Haas. Die komplette Serverlandschaft wurde deshalb von einer gemischten Umgebung auf HP-Hardware umgebaut. Der Hersteller hatte sich bei Projekten mit einem vergleichbaren Anforderungsprofil, die bei Unternehmen im Großhandelsverbund FEGIME durchgeführt wurden, bereits bewährt. Die vorhandenen, veralteten Clients wurden ebenfalls ausgetauscht.

Neben der Einführung einer Windows-2003-Domäne (inklusive Gruppenrichtlinien), wurde auch die vorhandene DSL-Leitung im Zuge des notwendigen Upstreams in einen synchronen Internetzugang umgewandelt. In Bezug auf



Uwe Seckinger, Geschäftsführer Konrad Nutz GmbH & Co. KG

das Firewall- und Virenschutzkonzept hatten sich die Projektverantwortlichen für eine Firewall und einen passenden Scanner von Symantec entschieden. Um einen bestmöglichen Schutz und einen hohen Sicherheitsstandard des gesamten Systems zu gewährleisten, wird bei Konrad Nutz eine Lösung des Herstellers F-Secure auf allen Servern und Clients eingesetzt.

Damit auch die mobilen Mitarbeiter - standortunabhängig - vollen Zugriff auf alle Nachrichtentypen erhalten, wurde die Informationsdrehscheibe Tobit auf die aktuelle Version upgedatet und sämtliche Blackberry-Geräte daran angebunden. Mittels Synchronisation von Email, Fax, Voice, SMS, Terminen, Adressen und Aufgaben wird sichergestellt, dass die Informationen im Unternehmen und den mobilen Endgeräten kontinuierlich synchronisiert werden und damit jederzeit auf dem aktuellen Stand gebracht werden. Zu Beginn des Projekts haben sich alle Beteiligten zusammengesetzt und ge-

meinsam die geplanten Teilschritte des Projektes besprochen. Anschließend wurden die notwendigen Aufgaben und die dazugehörigen Projekttermine definiert. Besonderen Wert legten beide Seiten auf die Entwicklung möglicher Szenarien zur Vermeidung von Ausfallzeiten. In enger Abstimmung mit dem Kunden wurden die einzelnen Aufgaben anschließend Schritt für Schritt abgearbeitet.

„In jedem Projekt kann es zu Problemen kommen, das ist völlig normal“, weiß Uwe Seckinger zu berichten. „Doch kann man im Großen und Ganzen sagen, dass COSUS das Projekt nahezu ohne Störungen realisiert hat. Bis auf einige kleinere Gegebenheiten lief alles erstaunlich glatt“, betonte er.

Auch die neu erworbene Citrix-Lösung hat ihn voll überzeugt. „Der Kunde setzt das Produkt lediglich im administrativen Bereich ein“, erläutert Matthias Haas. „Doch das einfachere Arbeiten und die Beschleunigung der Prozesse, die Citrix dem Kunden bringt, sind deutlich spürbar.“

„Können Sie COSUS als Partner für IT-Lösungen empfehlen?“, fragten wir Herrn Seckinger. „Unbedingt!“, erwiderte er.

Und auch wir sagen: Dankeschön, Herr Seckinger!

**Ihre Fragen beantwortet:**  
Matthias Haas  
Tel. +49 7724 9386-926  
matthias.haas@cosus.de  
www.cosus.de

# Countdown läuft

1. Juli 2009 ist Stichtag für die ATLAS-Ausfuhr



Für alle exportierenden Unternehmen in Deutschland wird zum 1. Juli 2009 die Teilnahme an „ATLAS-Ausfuhr“ (Automated Export System AES) per Gesetz zur Pflicht. COSUS hilft Ihnen, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die deutsche Wirtschaft ist in hohem Maße exportorientiert. Im Jahr 2007 erreichten die Ausfuhr laut Statistischem Bundesamt bis dato unerreichte Rekordmarken. Den neuesten Ergebnissen zufolge ist der Export im April 2008 im Vergleich zum Vorjahresmonat sogar um satte 13,9 Prozent gestiegen.

Für alle exportierenden Unternehmen in Deutschland wird zum 1. Juli 2009 die Teilnahme an „ATLAS-Ausfuhr“ (AES) per Gesetz zur Pflicht. Ausfuhranmeldungen werden künftig auf elektronischem Wege dem Zollamt übermittelt. Das ist 24 Stunden - rund um die Uhr - unabhängig von den Öffnungszeiten des Zolls möglich. Die bisher verwendeten Einheitspapiere für die Ausfuhr können ab diesem Stichtag nicht mehr genutzt werden!

Für einen reibungslosen Übergang empfiehlt es sich, die Systeme und internen Abläufe so rasch wie möglich anzupassen, denn die Zeit drängt. Die Kapazitäten der Softwarehäuser sowie die Antragsfristen der Zollämter müssen in die zeitliche Planung mit einbezogen werden.

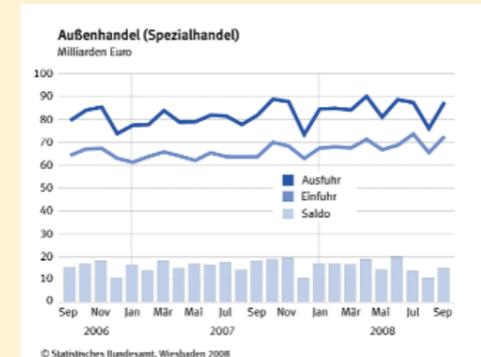
Was aus Unternehmenssicht anfangs nach

Mehraufwand aussieht, wird sich durch eine beschleunigte Zollabwicklung bezahlt machen. So werden beispielsweise Wegezeiten und Fahrtkosten zum Zollamt eingespart werden. Die Daten aus Vorsystemen können direkt übernommen werden. Integrierte Prüfungen innerhalb der Nutzer-

software verhindern fehlerhafte Ausfuhrmeldungen. Das Ergebnis ist eine erhöhte Sicherheit durch die Risikoanalysen des Zolls und Transparenz in den Ausfuhrdaten der Unternehmen. Ein schrittweiser Übergang im Parallelbetrieb ist sinnvoll und wird empfohlen.

COSUS als Ihr Partner kann Ihnen verschiedene Varianten dazu anbieten. Für unsere ERP-Lösungen eEvolution und Semiramis gibt es fertige Schnittstellen. Doch auch für Einzelplätze oder andere ERP-Systeme gibt es Lösungen, ebenso wie eine Variante, bei der die Software bei COSUS gehostet wird, je nach Ausfuhrverfahren.

Sollten Sie sich erst kurz vor dem Termin entscheiden, kann es vielleicht zu spät sein: denn dann erlischt ab 01. Juli 2009 der Status als zugelassener Ausfuhrer!



## Unternehmen



**Konrad Nutz GmbH & Co. KG**  
Elektro- und Radio-Großhandlung

Firmensitz: VS-Schwenningen.  
Gründung: 1921 durch Konrad Nutz  
Vollsortimenter: Vertrieb aller Artikel für Elektro-Installationsgeschäfte

1941 Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft  
1989 Bezug des neuen Firmengebäudes Industriegebiet "In der Lache"  
1995 Erweiterung des Sortiments, dritte Lagerhalle entsteht  
2000 Neugestaltung der Ausstellung im Lichtbereich: moderne Lichtlösungen (inkl. Steuerung und Bustechnik) für Industrie- und Gewerbekunden

Ende 2000 Erweiterung des Firmengeländes: Integration der Abteilung Schaltanlagenbau

**Ihre Fragen beantwortet:**  
Tobias Thriene  
Tel. +49 7724 9386-963  
tobias.thriene@cosus.de  
www.cosus.de

# Service als Wertschöpfungsfaktor

Neue Semiramis-Module im Release 4.5



Die verstärkte Kunden- und Dienstleistungsorientierung moderner Unternehmen führt zu stetig steigenden und komplexeren Servicetransaktionen. Mit den Semiramis-Zusatzmodulen „Service & Instandhaltung“ sowie „Projekte und Projektzeiterfassung“ können diese Leistungen verwaltet und abgerechnet werden.

Serviceleistungen spielen in den Wertschöpfungsprozessen vieler Unternehmen eine immer größere Rolle. Was gegenwärtig fehlt, sind geeignete Softwarelösungen mit denen sie korrekt und effizient verwaltet werden können.



Die am Markt verfügbaren kaufmännischen Komplettsysteme („Enterprise Resource Planning (ERP)“) erfüllen diese Anforderungen in der Regel nur begrenzt, da sie technologisch aus Warenwirtschaftssystemen hervorgegangen sind. Auch viele der angebotenen PPS-Systeme (Produktionsplanung und -steuerung) genügen den heutigen, flexiblen Geschäftsprozessen nur selten. Sie sind häufig zu komplex und bringen lange, kostspielige Einführungsphasen mit sich. Zudem stammen die Softwarearchitekturen und Entwicklungssysteme oft noch aus den achtziger Jahren.

In genau diese Lücke stoßen die Zusatzmodule „Service & Instandhaltung“ sowie „Projekte und Projektzeiterfassung“ auf

der Basis von Semiramis, dem derzeit wohl modernsten ERP2-System. Beide Module sind für die Releaseplanung 4.5 vorgesehen und basieren auf der Entwicklung von SoftM Solution.

## Zusatzmodul „Service & Instandhaltung“

Das Zusatzmodul Service & Instandhaltung besteht aus Anwendungen und Funktionalitäten zur Abbildung von Anforderungen in den Bereichen Inspektion, Wartung und Instandhaltung von Anlagen und Geräten. Die Einsatzmöglichkeiten der Module sind dabei sehr flexibel und decken sowohl die Aufgaben einer internen Instandhaltung, als auch die Anforderungen von Serviceunternehmen mit externen Kunden ab.

Im Einzelnen werden folgende Anwendungsfälle abgedeckt:

- Wartung und Instandhaltung von internen Anlagen eines Unternehmens
- Serviceunternehmen mit externen Kunden und Servicetechnikern
- Abbildung eines Servicestandortes innerhalb von Multisite-Unternehmen
- Abbildung und Verrechnung von Wartungsverträgen

Durch das innovative Konzept und die Integration ins Gesamtsystem bietet diese Instandhaltungslösung vielfältige Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung in der Wartung von Maschinen und Anlagen. So unterstützt das Produkt moderne Organisationsstrategien, nach denen immer mehr Wartungsaufgaben den Fertigungsteams zugewiesen werden. Weitere Synergien werden vor allem durch die Integrati-

on mit Einkauf und Materialwirtschaft sowie Finanzanwendungen erschlossen.

## Zusatzmodul „Projekte und Projektzeiterfassung“

Das Zusatzmodul „Projekte und Projektzeiterfassung“ ist grundsätzlich eigenständig, aber in mehreren Bereichen in den Gesamtkontext von Semiramis eingebunden mit Schnittstellen zu den Standardmodulen Vertrieb, Beschaffung, Produktion und Workflow. Darüber hinaus wird natürlich auch auf die normalen Semiramis Stammdaten zugegriffen.

Das Modul „Projekte“ besteht aus den folgenden Anwendungen:

- Projektaktivitäten
- Projektarten
- Projektbelege
- Projektcockpit
- Projekte
- Visualizer

Das Modul „Projektzeiterfassung“ besteht aus den folgenden Anwendungen:

- Leistungsarten
- Leistungsmatrix
- Produktionsrückmeldungen
- Projektzeitvorlagen
- Varianten
- Verrechnungsarten
- Zeiterfassung
- Zeiterfassungscockpit

Beide Semiramis-Module sind einsetzbar in allen dienstleistungs- und serviceorientierten Unternehmen.

**Ihre Fragen beantwortet:**

Frank Schick  
Tel. +49 7724 9386-946  
frank.schick@cosus.de  
www.cosus.de

# Gateway-Sicherheit für kleines Geld

Clearswift bietet Unternehmen Schutz für die sichere Nutzung von Email und Internet



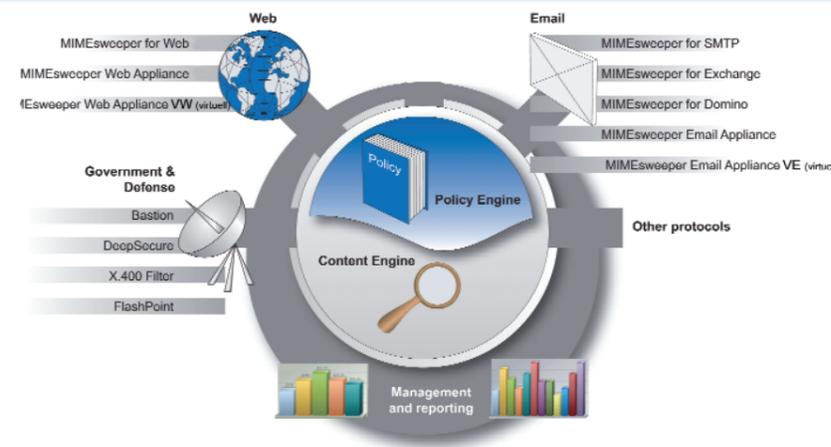
Die MIMESweeper-Lösungen von Clearswift schützen Unternehmen vor eingehenden Gefahren wie Spam, Viren und Malware und verhindern Missbrauch oder den unerwünschten Verlust von vertraulichen Daten.

Zahlreiche Unternehmen schützen sich mit Virencannern oder Anti-Spam-Pro-

dukten. Allzu oft wird vergessen, dass die Gefahren nicht ausschließlich im eingehenden Datenverkehr lauern. Zum Beispiel können vertrauliche Daten aus Versehen über Mitarbeiter oder Spyware an externe Quellen versendet werden. In einigen Fällen geschieht das sogar vor-

giert und ein neues Appliance-Bundle auf den Markt gebracht, das insbesondere auf die Bedürfnisse von Unternehmen ab etwa 50 Usern zugeschnitten ist: „Smart Web & Mail Gateway“ ist eine umfassende und dennoch einfach zu bedienende Komplettlösung.

Das Appliance-Bundle bietet Unternehmen kombinierte Internet- und Email-Sicherheit für etwa 50 bis 500 Anwender. Die Installationsdauer beträgt höchstens 30 Minuten. Danach ist das Gateway durch die vorkonfigurierten Richtlinien sofort geschützt. Anschließend können diese über eine gemeinsame Oberfläche für Email und Web weiterentwickelt und angepasst werden.



**Daten & Fakten**

**Die Highlights:**

- Anti-Spam mit höchsten Erkennungsraten dank innovativer Filter-Technologien
- Einfaches Richtlinien-Management für Email- und Internet-Datenverkehr von einer gemeinsamen Oberfläche
- Schutz des Email- und Internetdatenverkehrs in beide Richtungen
- HTTPS-Scanning (optional)
- Virencanner und URL-Filter
- Schutz vor Trojanern, Würmern und Spyware
- Schutz vor Verlust vertraulicher Daten (Outbound Content Compliance)
- Auch als virtuelle Appliance erhältlich

Deshalb sollte neben den eingehenden Emails auch der gesamte ausgehende Datenstrom gescannt werden. Entwicklungen wie beispielsweise „Web 2.0“ führen mehr und mehr zu Datenaustausch über das Internet. Klassische Mail- und URL-Filter-Lösungen reichen nicht mehr aus, um „Instant Messaging“ und vergleichbare Dienste wirksam abzusichern. Um ein konkretes Beispiel aufzuzeigen: Wer überwacht, welche Daten über ein Programm wie „Skype“ ausgetauscht werden und dadurch das Unternehmen verlassen?

Auf kleine und mittelständische Unternehmen, die oft nur ein eingeschränktes IT-Budget besitzen, wirken umfangreiche Sicherheitslösungen zunächst abschreckend. Clearswift hat darauf rea-

**Preisbeispiel**

„Smart Web & Mail Gateway“ (50 Email- und Internetnutzer):

- 1 x Web-Appliance und 1 x Email-Appliance, einschließlich bidirektionalem Content Filter
- 3 Jahre Viren-, Malware- und Spywareschutz; „Threatlab Live!“-Subscription
- 3 Jahre Anti-Spam und URL-Filter
- 3 Jahre Hard- und Software-Maintenance
- Pre-loaded auf zwei Premium DELL-U1 Servern

= 12.056 €\* (entsprechend 3,35 €\* monatlich pro User)

Optional, inklusive HTTPS-Funktionalität:

= 13.140 €\* (entsprechend 3,65 €\* monatlich pro User)

\* Freibleibend, zuzüglich MwSt; Preisänderungen vorbehalten

Es handelt sich NICHT um Software! Eine Appliance ist keine Anwendung sondern ein eigenes System (i.d.R. als Hardware)

# Neue Zertifizierungen

COSUS intensiviert Partnerschaft mit VMware



Seit 2004 ist COSUS VMware-Partner. Viele Kunden profitieren von den Produkten und dem Know-how des führenden Herstellers für Virtualisierungslösungen.

Virtualisierung, Server-Konsolidierung und "Notfallplanung Betriebsweiterführung", mit standortübergreifenden Wiederherstellungsmethoden, haben beim Betrieb von Rechenzentren mittlerweile eine zentrale Bedeutung.

COSUS realisiert bereits seit mehreren Jahren Projekte im VMware-Umfeld. Seit 2008 engagiert sich COSUS verstärkt in Enterprise-Projekten bzw. im strategischen Einsatz der Enterprise-Klasse. Dabei geht es weniger um den klassischen Einsatz mehrerer Gastsysteme auf einer Host-Hardware. Das funktioniert bereits

seit langer Zeit problemlos. Vielmehr steht das Zusammenwirken von mehreren hochverfügbaren Umgebungen im Blickpunkt, das notwendig ist, um die aktuellen Anforderungen eines nahezu unterbrechungsfreien Dauerbetriebs (ohne Downtimes und Notfallplanungen) zu erreichen.

VMware wird aufgrund seiner langjährigen Entwicklungserfahrung und seiner soliden Produkte am Virtualisierungsmarkt sehr geschätzt. Mitunter auch deshalb, weil das kostenfreie Produkt "VMware Server 2.0", beispielsweise auf einer RHEL LINUX-Plattform, immer leistungsfähiger wird und im Small-Business-Bereich eine gute Möglichkeit zum Einstieg in das Thema „Virtualisierung“ bietet. Kunden bestätigen die hohe Leistungsfähigkeit von VMware-Produkten.

In letzter Zeit hat der Hersteller sein Portfolio sowohl bei den der Einstiegs- als auch den Enterprise-Produkten stark ausgebaut. COSUS hat deshalb die langjährige Partnerschaft durch neue Zertifizierungen unterstrichen. Damit können Kunden und Interessenten von zusätzlichen Möglichkeiten profitieren.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Anforderungen im Umfeld „Virtualisierung“ haben, COSUS berät Sie gern!

**Ihre Fragen beantwortet:**  
Martin Lehmann  
Tel. +49 7724 9386-935  
martin.lehmann@cosus.de  
www.cosus.de

# Virtualisierung ganz anders

Veranstaltungsrückblick AdminsDay 2008

Am 5. November 2008 fand wieder der beliebte "COSUS AdminsDay" statt. Der Schwerpunkt lag dieses Mal auf dem Thema "Virtualisierung", zu dem COSUS eine ungewöhnliche Lösung präsentieren konnte.

Getreu dem Motto "von Praktikern, für Praktiker" wurde die Veranstaltung von erfahrenen COSUS-Technikern durchgeführt. Die Teilnehmer, unter denen sich vorwiegend Administratoren und IT-Fachleute befanden, nutzten die Chance, sich über neue Praxislösungen der COSUS zu informieren. Unter anderem wurde eine interessante Lösung gezeigt: Eine bestehende oder neu aufzusetzende Virtualisierungslö-

sung wird mit vergleichsweise geringen Mitteln so angepasst, dass ein Notfallkonzept ("Business Continuity Plan") entsteht. Für nicht wenige Teilnehmer der Veranstaltung war das ein wichtiger Impuls für ihre weiteren Planungen.

Im Verlauf der Veranstaltung wurden weitere spannende Themenbereiche vorgestellt und diskutiert:

- Virtualisierung:**
- Virtualisierungsarchitekturen
  - Virtualisierung – Leichter Einstieg in die Profi-Klasse durch neue, freie Produkte
  - Virtual Appliances
  - Applikationsvirtualisierung

- Sicherheit:**
- Firewalls – aktueller Appliance-Markt
  - SSL-VPN für Small Business
  - DataLossPrevention
  - Verschlüsselung im Enterprise-Network

- Kommunikation und Management:**
- Windows Server 2008 und Exchange
  - Netzwerkmanagement per SNMP
  - Möglichkeiten der IP-Telefonie

Die Besucher waren sich auch dieses Jahr wieder einig, dass der „AdminsDay“ eine informative Veranstaltung ist, deren Besuch sich lohnt hat!

Übrigens: Auch Ende 2009 wird COSUS wieder einen AdminsDay durchführen!

# Sicheres Backup

Standortübergreifendes Datensicherungskonzept implementiert



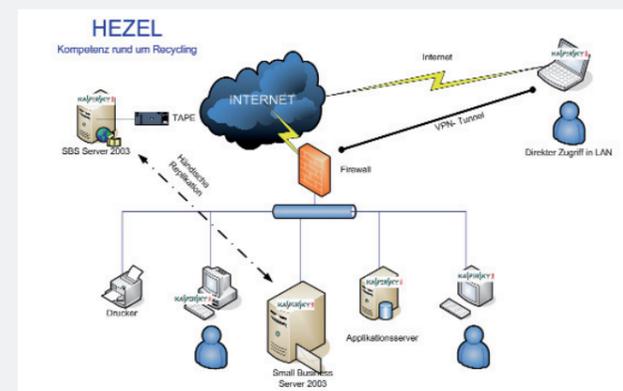
Seit rund drei Jahren wird der Entsorgungsfachbetrieb Hezel in Mönchweiler von COSUS auf seinem Expansionskurs unterstützt.

Die Hezel GmbH ist ein traditionsreiches, naturbewusstes Familienunternehmen in der 2. Generation mit Sitz in Mönchweiler, das von den Geschwistern Angelika, Uwe und Jürgen Hezel seit Jahren erfolgreich geleitet wird. Der seit 1997 zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb rund um Recycling hat sich zum Ziel gesetzt nicht nur Mitarbeiter sondern auch seine Umgebung zu umweltbewusstem Handeln zu motivieren.

Der Entsorgungsfachbetrieb Hezel in Mönchweiler wird seit rund drei Jahren von COSUS auf ihrem Expansionskurs unterstützt. So wurde im Laufe der Zeit eine Basisinfrastruktur geschaffen, die sich jederzeit einfach und unkompliziert erweitern lässt.

Um die wachsenden Datenmengen in den Griff zu bekommen wird es immer wichtiger leistungsfähige Backup- und Restorelösungen einzusetzen. Viele Unternehmen haben das Problem, dass das Backup- bzw. Restorezeitfenster für die Sicherung der Geschäftsdaten zu klein ist, um die gesamten Daten innerhalb dieses Zeitfensters zu sichern oder wieder herzustellen und setzen darum auf das Backup-to-Disk-Prinzip. Ist jedoch bereits ein Bandsicherungssystem vorhanden, wäre eine komplette Umstellung umständlich.

Genau vor diesem Problem stand auch das Recycling Unternehmen Hezel. Die Sicherheit stand für Udo Wagner (EDV-Verantwortlicher Hezel) an erster Stelle und musste an den aktuellen Bedarf angepasst werden. Sicherheit bei Hezel heißt „absolute Sicherheit“. Um



Das Datensicherungskonzept sichert und verteilt die Daten über mehrere Standorte. Es kombiniert das vorhandene Bandlaufwerk mit der Backup-to-Disk-Methode.

diese Ziel zu erreichen, war viel „Hirnschmalz“ notwendig.

In enger Zusammenarbeit mit COSUS wurde zunächst ein ausgeklügeltes Datensicherungskonzept eingeführt, das bereits im ersten Schritt über mehrere Standorte hinweg die Daten sichert und verteilt. Das Konzept basiert auf einer B2D2T2 (BACKUP-TO-DISK-TO-TAPE) Methode.

Durch diese intelligente Sicherungssoftware können nicht nur Daten und Informationen, sondern auch vollständige Server erfolgreich zurückgesichert werden. Der dafür notwendige Platz wurde auf Datenstorages geschaffen, die sich zusätzlich auch mobil einsetzen lassen.

Dadurch wird höchste Flexibilität erzielt und Rücksicherungen von überall ermöglicht.

Im Rahmen eines Sicherheitsaudits wurden auch die Zugangsmöglichkeiten aus dem Internet gesondert betrachtet und noch stärker wie davor reglementiert. Eine weitere Firewall sichert noch besser von außen ab und steuert die Berechtigungen und Zugriffsmöglichkeiten nach Art der Herkunft (z.B. Heimarbeitsplatz, öffentliche Rechner, Notebook von Unterwegs) optimal.

Mehrere Virens Scanner, unterschiedlichster Hersteller, sichern das Unternehmen auch vor dieser Art der Bedrohung und schädlicher Software. Nur durch mehrere Scanner auf unterschiedlichen Ebenen

kann der größtmögliche Schutz vor schädlicher Software und Würmern erfolgen.

Eine Erneuerung der Hardware, so wie stetiges Wachstum waren die Aufgaben der COSUS in den vergangenen drei Jahren.

COSUS freut sich auf die gemeinsame (IT) Zukunft mit Hezel Recycling.

**Ihre Fragen beantwortet:**  
Mathias Schattschneider  
Tel. +49 7724 9386-925  
mathias.schattschneider@cosus.de  
www.cosus.de